



Die Einladung



Ausgabe 4 / 2024 – September / Oktober / November

BIBELWORT FÜR
DEN MONAT **SEPTEMBER**

**„Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht
der HERR, und nicht
auch ein Gott, der
ferne ist?“**

Jeremia 23,23

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Gemeinde!

Im Bibelwort des Monats September bringt Gott sich ganz entgegen unserer Erwartungen in Erinnerung. Er bricht mit unseren Gewohnheiten und sagt selbst, dass er auch fern sein kann.

In Kirche und Gemeinde ist meist das Gegenteil die Absicht unserer Reden und Gedanken. Gott zu erleben, seine Gegenwart zu spüren oder darauf zu vertrauen, sind unsere Themen. Seinen Trost empfangen, seine Worte hören und danach tun sind unsere Ziele. Die Erfahrung, dass Gott fern ist, gehört trotzdem dazu. Sie ist nicht selten unser Ausgangspunkt. Er ist für uns nicht zu spüren, nicht zu hören, und es bleibt unklar, ob er unsere Gebete hört und beantwortet. Und was wir von Gott hören oder erleben bleibt Ahnung und wir fragen uns, ob wir ihn richtig sehen, richtig verstehen. Gerade weil diese Erfahrungen zu uns gehören, suchen wir miteinander und füreinander die Nähe Gottes, wissen um ihre Bedeutung.

Weicht Gott unserem Suchen und Wünschen nun aus, wenn er sagt, dass er auch fern ist? Zunächst wird die Erfahrung der Gottesferne ernst genommen. Sie gehört offenbar zu Gott und darum auch zu einem Leben mit ihm. So sagt es Gott selbst. Das Erleben der Gottesferne gehört also auch zu uns. Sie ist kein Unfall. Sie ist die Kehrseite der Souveränität Gottes. Er kann von uns nicht vereinnahmt werden.

Das ist auch die Situation, in die hinein der Prophet Jeremia sprechen muss. Menschen, die Falsches über Gott behaupten - falsche Propheten - treten auf. Sie sagen den Menschen das, was sie von Gott hören wollen: Ihr macht alles richtig. Gott ist mit euch.

Gott ist jedoch gerade nicht der, der einfach unsere Wege bestätigt, sondern uns hilft, uns

selbst zu hinterfragen. Die Kraft des Glaubens entfaltet sich gerade da. Ich muss nicht daran festhalten - weder vor anderen noch vor mir - dass ich alles richtig mache. Wer nach Gott fragt, ist bereit, sich korrigieren zu lassen, ist gerade offen für neue Einsichten und Hilfen, und für die Vorläufigkeit seiner Erkenntnisse und Standpunkte. Und das gelingt ganz ohne Angst. Weil

Gott mich hält, bin ich beweglich. Dazu braucht es das Ja zur Erfahrung, dass Gott auch fern ist, dass ich mich von ihm entferne. Doch seine Nähe kann ich wieder suchen, wieder erleben. Kein Selbstläufer ist das, sondern die vertrauensvolle

Beweglichkeit des Glaubens und Kennzeichen einer lebendigen Beziehung. Dafür braucht es, dass Gott uns gegenüber bleibt und wir ihn nicht vereinnahmen, so wenig übrigens, wie er uns. Gott möchte uns ebenso als freie und eigenständige Personen haben. Nur so ist eine echte, lebendige Beziehung möglich.

Wir brauchen also weder Solche, die uns im



Namen Gottes nur bestätigen wollen, noch Solche, die uns im Namen Gottes erklären, dass wir immer falsch liegen. Uns hilft dagegen eine Gemeinschaft zu sein und zu werden, in der die Erfahrungen der Gottesferne benannt und als Herausforderungen angenommen werden. Wie umgekehrt unter uns die Erfahrungen der Gottesnähe geteilt und als Schwung für Eigenverantwortung

und Lebendigkeit genutzt werden.

*Es grüßt Sie mit herzlichen Segenswünschen
Ihr Pfarrer Eric Söllner*

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

seit dem 1. Juni 2023 ist Pfarrer Eric Söllner nun bereits in unserer Gemeinde tätig, nachdem er zuvor am 21. Mai desselben Jahres in der Granoer Kirche feierlich in sein Amt eingeführt wurde.

Seither hat er mit seiner offenen und freundlichen Art unser aller Herzen gewonnen. Sein sachliches und gut strukturiertes Wirken in allen Bereichen ist ein großer Segen für unsere Gemeinde und auch darüber hinaus. Wir sind sehr dankbar, dass Familie Söllner in unsere Kirchgemeinde und unsere Region gekommen ist und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Nach der diesjährigen Konfirmation von zwei Jugendlichen am Pfingstsonntag in der Klosterkirche wurde am 2. Juni, zum 72. Kirchweihjubiläum in der Kerkwitzer Kirche, die Goldene- bzw. Jubelkonfirmation mit zahlreichen Gästen gefeiert. 35 Jubilare konnten erneut den Segen empfangen. Ganz herzlichen Dank sei an dieser Stelle allen Vorbereitern und Mitwirkenden gesagt.

Für die Zukunft gibt es Überlegungen zur regionalen Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht. Der Schwerpunkt soll dabei allerdings weiterhin in der Heimatgemeinde liegen. Wobei ein Blick über den Tellerrand durchaus hilfreich sein kann und für die Zukunft neue Möglichkeiten bietet.

Dabei können vorhandene Kräfte gebündelt und Projekte eher umgesetzt werden.

Diakon Ralf Hornung-Petit wird in Zukunft den Religionsunterricht in der Region übernehmen und so die Pfarrer entlasten. Weiterhin wird Gemeindepädagoge Benjamin Rave bis Ende des Jahres die Konfirmandenarbeit in der Neiß-Region unterstützen.

Neuer Kreisjugendpfarrer ist Axel Geldmeyer. Unterstützung in der regionalen gemeindepädagogischen Arbeit wird Frau Josiane Breta dos Santos leisten. Nach ihrem Vikariat in der Nähe von Hamburg, hat sie am 1.7.24 ihren Entsendungsdienst im Kirchenkreis Cottbus begonnen. In ihren Dienst wird Frau dos Santos am 8. September um 14 Uhr in der Forster St. Nikolai-Kirche eingeführt. Dazu herzliche Einladung.

Am 16. Juni fanden neben den regulären Gottesdiensten zwei weitere Veranstaltungen unsere Gemeinde betreffend statt. So um 15 Uhr ein Vortrag von Dipl. Rest. Dr. Dorothee Schmidt-Breitung in der Steinsdorfer Kirche über den einstigen Flügelaltar. Heute befindet er sich nach verschiedenen Stationen und umfangreicher Restaurierung im Kreuzgang des Klosters Neuzelle. Um 17 Uhr trafen sich konfessionsübergreifend Polen und Deutsche am Kreuz der Begegnung zu Andacht und Friedensgebet. Damit wurde diese lange währende Tradition wieder neu belebt.

Am folgenden Mittwoch fanden sich dann die Senioren aus allen Bereichen im Pfarrhaus zu

Andacht, Gesang und Kaffee ein. Ebenfalls ein gelungener Anlass, wie mehrfach bekundet. Herzlichen Dank auch hier allen an Vorbereitung und Umsetzung Beteiligten.

Gleiches gilt für die sich am 21./22. Juni fast anschließende Kinderkirchennacht, diesmal in der Klosterkirche. War der Auftakt am Freitag auch von reichlich Regen begleitet, so hatten doch alle eine gute gemeinsame Zeit. Für die Zukunft wünschenswert wäre allerdings eine regere Teilnahme an der Abschlussandacht, die wieder mit viel Liebe, wie das gesamte Event, von Jeannette Petke und Pfr. Eric Söllner vorbereitet wurde.

Gleiches gilt für den Tag der ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde am 14. Juli. Bei herrlichem Wetter, erbauenden Worten, frischen Klängen und leckerem Essen wird uns diese gemeinsame Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Die Sommermonate bieten sich auch in diesem Jahr für den Besuch unserer Kirchen zu verschiedenen Konzerten an. So fanden im Juni fast zeitgleich Konzerte in Bomsdorf und Pinnow statt, gefolgt von einem weiteren in Bomsdorf und im Juli in Grano. Ebenso gut besucht wie die vorherigen fand das Atterwascher Volksliedersingen unter der Leitung von Jeannette Petke statt.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeindegemeinderat den Haushalt für

das laufende Jahr beschlossen. Damit ist der Weg frei für noch dieses Jahr anstehende Investitionen. So hat die Befestigung der Zuwegung am Pfarrhaus in Groß Breesen mit gleichzeitiger Ableitung des Regenwassers höchste Priorität. Die häufigen Niederschläge der vergangenen Wochen ließen einen regelrechten See um das Haus entstehen und das anstehende Wasser lässt die Hausecken absinken. Hier ist Gefahr in Verzug, ähnlich wie an der Südostecke der Sembtener Kirche. Dazu ist allerdings noch weitere Vorarbeit nötig. Ein erster Schritt ist mit der Baugrundprüfung und der darauf aufbauenden Kostenberechnung getan. Für die Zukunft soll eine Prioritätenliste zu allen Gebäuden erstellt werden.

Zur Instandsetzung der Groß Breesener Orgel sind die entsprechenden Anträge gestellt und wir warten auf die Bescheide.

Schwierig gestaltet sich die Maßnahme in der Bomsdorfer Kirche. Hier sind weitere Zuarbeit und Genehmigungen nötig.

Nach wie vor gibt es noch keine Lösung für die Pflege des Groß Breesener Friedhofes. Aber auch daran wird gearbeitet.

Schließen möchte ich mit der heutigen Losung aus Lukas 12, 48b:

"Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umsomehr fordern."

Für den Gemeindegemeinderat
Ulrich Heß

Polnisch-deutsches Friedensgebet am Kreuz der Begegnung

Nach einer längeren Pause wurde am 16. Juni von polnischer und von deutscher Seite das Kreuz der Begegnung an der Neißemündung wieder seinem Namen gemäß genutzt. Ein Friedensgebet führte über 100 Menschen zusammen. Aus Guben und Umgebung kamen viele innerhalb der Friedensfahrt mit dem Fahrrad an diesen besonderen Ort. Dort feierten wir als Christen der verschiedenen Konfessionen und über die Grenze hinweg, weil uns der Wunsch nach Frieden und das Gebet für ihn vereint.



Etliche Mandatsträger aus der Lokalpolitik - auch der Gubener Bürgermeister Fred Mahro - unterstrichen im Anschluss an das Gebet die Wichtigkeit dieses Ortes und dieser Begegnung. Anschließend gab die großzügige Gastfreundschaft des Ortsvereins von Kosarzyn bei leckeren Speisen und Getränken angenehme Möglichkeit zur Begegnung und zum Kennenlernen. Kein Wunder, dass aus diesem Treffen, wie vom Initiator Pfarrer Henryk Laszczowski aus Chlebowo beabsichtigt, der Wunsch entstand, mindestens alle zwei Jahre - besser in jedem Jahr - sich wieder zum Gebet an diesem Ort zu versammeln.

Pfarrer Eric Söllner



Die Freude der Gemeinsamkeit

Die Kirch', bekannt in Dorf und Stadt,
 gar viele ält're Bürger hat.
 Auf ging's in altbewährter Weise
 zum hiesigen Seniorenkreise.
 Der Raum war voll, es war zu sehen,
 so dass der Pfarrer selbst musst' stehen.
 Auch bei Kaffee und bei Kuchen
 musst' seinen Platz er sich noch suchen.
 Das Thema „Gottesbilder“ war.
 Mit Beamer wurde es uns klar
 und ganz anschaulich dargelegt,
 dass unser Denken angeregt.
 Und der Pfarrer, wortgewandt;
 hielt alle Fäden in der Hand.
 Seine Worte, sehr gewichtig
 lenkten die Gedanken richtig.
 Ein neues Lied bracht' er uns mit.
 So hält er die Gemeinde fit.
 Beim nächsten Mal stellt fest und merkt er
 braucht zur Gitarre er Verstärker.
 Besuche gegenseitig sind ein Ziel,
 weil man sich besser kennen lernen will.
 Herr Pfarrer Söllner ließ erfragen
 zur Fürbitte was beizutragen.
 All die Gedanken, die da kamen,
 fasst er zusamm' in richt'gem Rahmen.
 Das Vaterunser und der Segen
 ist Gottes Schutz auf allen Wegen.
 Ein passend Lied zum guten Schluss
 sagt, dass man sich nicht trennen muss.
 Als Fazit noch, bevor wir gehen,
 sich jeder freut aufs Wiedersehen.

Sylvia Hasler



Volksliedersingen im Atterwascher Pfarrgarten

Der Kirchenchor Atterwasch/Kerkwitz, unter Leitung von Jeannette Petke, hatte am 17. Juli 2024 erneut zum gemeinsamen Volkslieder-Singen in den Garten des Pfarrhauses in Atterwasch eingeladen. Zusammen mit der im Oktober 2023 gegründeten Volkslieder-Singegruppe der Musikschule Guben unter der Leitung von Karin Wölk-Möller und zahlreichen Gästen sollten zwei Stunden lang deutsche Volkslieder einen stimmungsvollen Rahmen bilden. Das Motto lautete: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.

Geschätzt 150 Anwesende sangen bekannte und unbekannte Lieder, abwechselnd mit dem Chor und alle gemeinsam. Besonders erfreulich: Es wurde ausschließlich auf Deutsch gesungen. Auch ein Kanon gelang gemeinsam, natürlich mit etwas Übung. Alle waren sichtlich mit Begeisterung dabei. Pausen für die Sänger überbrückte Pfarrer Söllner mit seinen interessanten und nachdenklichen Impulsen und Gedichten. Zur Stärkung wurden leckere Schnittchen, Kuchen und Fingerfood gereicht. Durstige Kehlen konnten mit Getränken aller Art bedient werden. Ein herzliches Dankeschön wurde allen Veranstaltern des Abends ausgesprochen.

Mücken und Stechfliegen waren zwar zum Abend erwartet, sind aber nicht erschienen. Fleißige Hände sorgten nach Ende der Veranstaltung für einen schnellen Abbau von Tischen und Bänken. Die Teilnehmer und Gäste verabschiedeten sich mit zunehmender Dunkelheit. Es blieb die wohlthuende, beglückende Erinnerung an einem angenehmen, gemeinsamen Volksliederabend in traumhafter Kulisse der Atterwascher Feuchtwiesen, die Vorfreude auf das Volkslieder-singen am letzten Schultag 2025 und wie immer der Abwasch!

Christian Dulitz, Guben am 22.07.2024



Jubelkonfirmation in der Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Am 02. Juni 2024 fand in der Gustav-Adolf-Kirche in Kerkwitz ein besonders festlicher Gottesdienst zur Jubelkonfirmation statt. In diesem Jahr feierten 35 Jubelkonfirmanden ihr rundes Konfirmationsjubiläum. Von ihnen waren 5 vor mehr als 70 Jahren konfirmiert worden, 7 vor mehr als 60 Jahren und 23 vor mehr als 50 Jahren. Begleitet von ihren Familien und Freunden, fanden sich außerdem etwa 120 Gäste in der festlich geschmückten Kirche ein, um diesen besonderen Anlass zu würdigen.

Die Festpredigt hielt Pfarrer Eric Söllner, der mit bewegenden Worten die Bedeutung der Konfirmation und des Glaubens in den verschiedenen Lebensphasen hervorhob. Über 100 Einladungen wurden für dieses Fest verschickt, wobei das Auffinden der Adressen nach so vielen Jahrzehnten eine echte Herausforderung war. Doch die Mühe lohnte sich: Viele der Jubelkonfirmanden hatten die Einladung mit großer Freude angenommen; einige ehemalige Konfirmanden auch als Gäste.

Ein besonders rührender Moment war die Übergabe der Kerzen durch die Jugendlichen unserer Gemeinde an die Jubelkonfirmanden. Jede Kerze symbolisierte das Licht des Glaubens, das auch nach vielen Jahren weiter brennt. Zudem erhielt jeder Jubelkonfirmand eine Urkunde mit einem persönlich ausgewählten Bibelvers (die meisten Jubelkonfirmanden wählten erneut ihren



Konfirmationsspruch) der sie auch auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten soll.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung der ältesten Jubelkonfirmandin, die bereits 1952 konfirmiert wurde – nur zwei Wochen nach der Einweihung unserer Kerkwitzer Kirche. Es war bewegend zu sehen, wie diese langjährige Verbindung zur Kirche und zur Gemeinde weiterhin Bestand hat. Der 2. Juni war von den Organisatoren der Jubelkonfirmation bewusst gewählt worden; wurde doch die Kerkwitzer Kirche genau vor 72 Jahren unter Teilnahme von ca. dreitausend Teilnehmern von Bischof Dibelius als erste Kirche (so steht geschrieben) in der ehemaligen DDR geweiht.

Nach dem feierlichen Gottesdienst lud ein gemütliches Beisammensein im Festzelt zu Kaffee und Kuchen ein. In einer entspannten Atmosphäre wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und neue Bekanntschaften geschlossen. Besonders erfreulich war, dass viele der Anwesenden seit Jahrzehnten nicht mehr in einer Kirche gewesen waren, sich aber dennoch entschlossen hatten, diesen besonderen Tag mit uns zu feiern.

Unser herzlicher Dank gilt allen Helfern, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ohne ihr Engagement wäre eine so harmonische und gelungene Feier nicht möglich gewesen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Jubelkonfirmation und hoffen, dass auch dann wieder viele von Ihnen mit dabei sein werden.

*Kirchspiel Atterwasch/Kerkwitz-
Roswitha Koch 29.07.2024*

Ehrenamtstag

Am Sonntag, den 14. Juli 2024 fand der Ehrenamtstag in der Evangelischen Kirche der Region Guben im Pfarrgarten in Guben statt. Zu diesem besonderen Anlass waren alle Ehrenamtlichen eingeladen, deren unermüdlicher Einsatz das Rückgrat der Gemeindegemeinschaft bildet. Ohne ihren engagierten Beitrag würde vieles in unserer Gemeinschaft nicht so reibungslos funktionieren.

Bei strahlendem Sommerwetter begann der Nachmittag mit einer herzlichen Begrüßung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter, sowie durch GKR-Mitglieder. Nach einer köstlichen Auswahl an Kaffee und Kuchen folgte ein musikalisches Highlight: Mitreißende moderne Kirchenmusik der Gruppe „Hegeleicht“ erfüllte den Pfarrgarten und sorgte für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung unter den Anwesenden.

Eine freundliche Andacht, die die Bedeutung des Ehrenamtes und den Dank an alle Helferinnen und Helfer zum Ausdruck brachte, rundete das Programm ab. Es war ein Moment der Besinnung

und des Dankes, der viele Herzen berührte. Zum besseren Kennenlernen erfüllten viele Ehrenamtliche gern die gewünschten Aufgaben, lernten andere Ehrenamtliche namentlich kennen und gaben persönliche Auskünfte.

Im Anschluss konnten sich alle Gäste an einer Vielfalt von leckeren Speisen und am Gegrillten laben. Die kulinarischen Köstlichkeiten boten für jeden Geschmack etwas und luden zum gemütlichen Verweilen und regen Austausch ein. Viel zu schnell verging der fantastische Nachmittag bei netten Gesprächen und freundlichen Unterhaltungen. Schnell war dann auch gemeinsam alles aufgeräumt – so wie es von Ehrenamtlichen nicht anders erwartet wird!

Ein herzliches Dankeschön nochmal an alle Ehrenamtlichen, die mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz unsere Gemeinschaft bereichern. Ohne euch würde wenig funktionieren, und dieser Tag war nur ein kleiner Ausdruck unserer großen Wertschätzung.

Roswitha Koch



150. Missionsfest in Atterwasch

Laut der Atterwascher Pfarramtschronik wurde am 21. Juni 1874 das erste Missionsfest in Atterwasch gefeiert. Alle Berichte über die Atterwascher Missionsfeste sprechen von einer zu diesem Anlass stets festlich geschmückten Kirche, von Chorgesang und Posaunenklänge, von Quartetten und singenden Kinderstimmen, und auch stets von einer oder gar mehreren Festpredigten und Ansprachen, die in aller Regel von weitgereisten Pfarrern/Predigern im Atterwascher Pfarrgarten gehalten wurden. Sie berichteten der meist zahlreich erschienenen Kirchengemeinschaft aus Ländern, in denen sie zuvor missionarisch tätig waren. Sie zeugen aber auch von einer "Überheblichkeit" anderer Völkern gegenüber, mit dem Versprechen auf Erlösung durch die christliche Kirche.

Auf diese Ambivalenz machte Pfarrer Dr. Martin Frank vom Berliner Missionswerk in seinem Bericht zum 150. Jubiläum am 25.8. in der Atterwascher

Kirche aufmerksam. Das Missionsverständnis jener Zeit gilt heute als ein "Versprechen gleicher Würde aller Menschen" zugleich als "Ausdruck kultureller Überheblichkeit". Hintergrund der christlichen Mission im 19. Jahrhundert war der anhaltende europäische Kolonialismus. Die Europäischen Großmächte versuchten ihre nationalen Einflussphären in allen strategisch Bereichen global zu vergrößern. Auf die Einstellung der einheimischen Bevölkerung konnten die Kolonialherren dagegen nur wenig Einfluss ausüben. In diese Bresche sprangen die Missionare, versuchten nach europäischen Vorbild das Christentum in Afrika, China und Ostindien auszubilden und nahmen dabei oft wenig Rücksicht auf die jahrtausendealten Kulturen jener Völker.

Heute, so Pfarrer Dr. Martin Frank, hat sich das Bild gewandelt. Moderne Mission meint Hilfe. Vom Berliner Missionswerk ziehen heute nur noch Menschen aus, meist junge Leute am Anfang ihres Berufslebens, um weltweit in christlichen Gemeinden zu helfen, sie zu unterstützen und damit im Namen ihres Glaubens Gutes zu tun.

Christian Huschga



Eine Chronik der Erneuerung des Turmknaufes der Atterwascher Dorfkirche

Der Turmknauf ist eine von verschiedenen Bezeichnungen für das, was die Spitzen von Turm- oder Kuppeldächern oft bekrönen. Andere Bezeichnungen für den Turmknauf sind Dachknauf, Turmknopf, Wetterfahne, Turmbekrönung und wahrscheinlich andere. Diese Bekrönungen bestehen aus einem sogenannten Fahnenstab, auf den verschiedene Bestandteile quasi „aufgefädelt“ sind. Das sind neben der Turmkugel oft Wetterfahne, Kreuz, Stern oder Ähnliches. In Atterwasch waren auf dem ca. 3m langen Fahnenstab - gemäß Schriftzug darauf geschmiedet im Jahr 1670 - Turmkugel, Wetterfahne (aus dem Jahr 1840) und ein vierzackiger Stern vorhanden.

Der Fahnenstab steckt bei Holzdächern in der Regel im Kaiserstiel oder ist daran befestigt. Dieser Stiel wird auch Hahnenbaum genannt und ist oft ein sehr langer, senkrechter Holzpfosten, an den die Gratbalken der Turmhauben angelehnt sind.

In der Turmkugel, die manchmal auch immense Ausmaße haben kann, befinden sich in der Regel historische Dokumente, Münzen oder andere Dinge, die zur Einlagerungszeit und zur Größe der Kugel passten. Deshalb werden diese Kugeln auch als Zeitkapseln bezeichnet. Bei einer z.B. wegen der Restaurierung notwendigen Öffnung der Turmkugel werden vor dem Schließen weitere Dinge aus der nun neueren Zeit hinzugetan – wie

auch bei der Atterwascher Kugel. Hier waren es Euro-Geldstücke, eine aktuelle Tageszeitung und ein Grußwort der Pfarrer Meik Schmidt und Eric Söllner im Namen des Gemeindegemeinderates.

21./22. OKTOBER 2021

Der Sturmkomplex Hendrik/Ignatz zieht über Deutschland. Die höchsten gemessenen Windspitzen in der weiteren Umgebung, hier am Flughafen Dresden-Klotzsche, betragen 119,2km/h – das entspricht Windstärke 12, also Orkanstärke.

2. NOVEMBER 2021

Es gibt erste Fotos des schiefen Turmknaufs, die zu einer leichten Beunruhigung derer führen, die wissen, dass diese Turmbekrönung in der Regel senkrecht stehen muss.

25. NOVEMBER 2021

Es findet ein erster Ortstermin zur Schadensbesichtigung durch Dachdeckermeister Michael Wehland aus Kerkwitz unter Zuhilfenahme eines Dachkrans mit Arbeitskorb der Dachdeckerfirma Lieske aus Guben statt. In der Folge wird über das möglichst gefahrlose Herankommen und Arbeiten an der Schadstelle (ob Dachkran oder Gerüst) diskutiert, wobei das Gerüst bereits nach dem ersten Ortstermin in dem baumelnden Arbeitskorb gewonnen hatte.

26. NOVEMBER 2021

Es gibt ein erstes Angebot für eine Gerüststellung über ca. 14.000€.



DEZEMBER 2021/JANUAR 2022

Es finden intensive Beratungen im Gemeindegemeinderat (GKR) statt - und das neben den Weihnachtsvorbereitungen - mit der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und der notwendigen Hinzuziehung des Kirchenkreises.

13. JANUAR 2022

Anfrage zur sachverständigen Baubegleitung an das Ingenieurbüro Bärmann+Partner, das durch die beiden Partner Matthias Bärmann aus Guben (Vertreter in der Landeskirche) und Mathias Huschga aus Krayne (Kirchenältester) bereits vorher mit der Atterwascher und auch anderen Kirchen vertraut waren und sind.

19. JANUAR 2022

Ortstermin mit dem kirchlichen Bauamt (coronabedingt! in „kleiner Besetzung“ mit Frau Fiedler aus Cottbus)

4. FEBRUAR 2022

Zweiter Ortstermin zur detaillierteren Untersuchung und Mengenermittlung zur Festlegung weiterer Maßnahmen unter Zuhilfenahme des Dachkrans mit Arbeitskorb der Zimmerei Jörg Unger aus Guben. Auch dieser Dachkran reicht in



Höhe und Ausladung nicht aus, um dort oben bereits kleinere Bauteile ab- oder dann wieder einzubauen. Ein Gerüstaufbau ist jetzt aber noch nicht sinnvoll, weil die zu diesem

Zeitpunkt nicht erkennbare Gerüststandzeit die Kosten in eine nicht absehbare Höhe steigen lassen würde. Das Herankommen von innen an den geschädigten Bereich ist wegen der vielen Dachhölzer unmöglich – ja nicht einmal der ursächliche Holzschaden konnte von innen gesehen werden

21. FEBRUAR 2022

Dritter Ortstermin mit einer von Easy-Lift aus Cottbus gemieteten Teleskop-Arbeitsbühne zur



Abnahme des Turmknaufs und Kürzen des beschädigten Kaiserstiels. Dabei wurden die Schadensursachen festgestellt und die Turmspitze mittels

eines rasch herbeigeschafften Zinkeimers gegen Witterungseinflüsse gesichert - der passte sehr gut auf den Rest des Kaiserstiels und war schnell montiert. Die Ursache der Schiefstellung des Turmknaufs war jahrelang durch den korrodierten Turmkugelanatz eindringendes Regenwasser, welches sich über den 1m langen, viereckigen Fahnenstab des Turmknaufs im Kaiserstiel ausbreiten und zur Festigkeitsmindernden Holzfäule führen konnte. Durch diese fehlende Holzfestigkeit kam es (glücklicherweise) nur zur Schiefstellung des



Turmknauks. Diese Schiefstellung hätte wegen der 2m freien Länge des Turmknauks oberhalb der Turmspitze (mit dem zusätzlichen Gewicht von Turmkugel, Wetterfahne und Stern) irgendwann zu seinem Absturz geführt.

8. JUNI 2022

Vierter Ortstermin mit einer Teleskop-Arbeitsbühne zur Konstruktionsfestlegung und dem dafür genauen Ausmessen des Turmkopfes für die Restaurierung des Turmknaukes mit dem Metallbauer und Denkmalpfleger Arno Schmidtchen aus Groß Gastrose.

2. HALBJAHR 2022 – 1. HALBJAHR 2023

In diesem Zeitraum fanden Planungen, Angebotsanfragen, Beauftragungen, Materialbestellungen (man denke an die Corona-Nachwirkungen) sowie der Beginn der Turmknauk-Restaurierung statt.

4. MAI 2023

Besichtigung des Inhalts der Turmkugel im GKR und später in einer Ausstellung in der Atterwascher Kirche, die der GBV und insbesondere Peter Lehmann aus Atterwasch (Kirchenältester) perfekt vorbereitet hatten.

8. SEPTEMBER 2023

Beginn des Gerüstaufbaus durch Gerüstbau Gunnar Geilich aus Guben. Zur Erzielung einer ausreichenden Standsicherheit musste der Aufbau dreiseitig um den Turm herum erfolgen.

Die obere Gerüstebene lag bei 26m (13 Gerüstebenen), wobei die Gerüsthöhe ab der Traufe der Turmhaube 8m (4 Gerüstebenen) betrug

SEPTEMBER/OKTOBER 2023

Nun endlich erfolgt vor Ort die teilweise Abdeckung und die Vorbereitung der Turmhaube, die Werkstattfertigung des Kaiserstieles (nun wieder aus Eiche) und der neu ausgeklügelten Stahlhalterung für den Turmknauk – zusammen eine Gesamtlänge von knapp 6,5m.

19. OKTOBER 2023

Der Zinkeimer wird nach 2 Jahren seiner Nutzung wieder entnommen. (Hoffentlich kommt VIEL später niemand auf die Idee, die eventuell NUR davon vorhandenen



denen Fotos als DEN denkmalgerechten Stand anzusehen!). Anschließend wird der Kaiserstiel durch die Zimmerei Ulrich Schmidt aus Bärenklau

mit Hilfe eines Teleskop-Kranes gesetzt und die Dachfläche der Turmhaube mit Schieferdeckung durch die Dachdeckerfirma Gerald Märksch aus Groß Gastrose geschlossen.

30. OKTOBER 2023



Montage des Turmknauks mit neu vergoldeter Kugel, Wetterfahne und Stern und Verkleidung des Turmanschlusses mit Kupferblech.

10. NOVEMBER 2023

Fertigstellung und Abnahme der Arbeiten an der Spitze der Turmhaube.

17. NOVEMBER 2023

Beginn des Gerüstabbaus. Inzwischen hatte der allgegenwärtige Ulli Heß aus Groß Drewitz (Kirchenältester) noch schnell den drei über das

Gerüst erreichbaren Ziffernblättern der Turmuhr einen frischen Anstrich verpasst.

29. JANUAR 2024

Abschließender Drohnenflug um die Kirche, um das Geschaffene aus der Nähe und ohne Gerüst zu dokumentieren.

Die übrigen, das Geschehen dokumentierenden Fotos hat Christian Huschga aus Atterwasch in bewährter Manier laufend durchgeführt. Die abgerechneten Gesamtkosten für die Beseitigung (nur!) der Schiefstellung des Turmknauks betragen 64.668,67€. Diese Kosten konnten vollständig durch Spenden und die Versicherungssumme gedeckt werden. Besonders hervorzuheben ist die Einzelspende über 25.000€ des Energieunternehmens Ørsted. Weitere Spenden tätigten der Evangelische Kirchenkreis Cottbus, der Landkreis Spree-Neiße und die Energiegenossenschaft Prokon sowie zahlreiche Einzelspender aus Atterwasch & Umgebung.

Mathias Huschga



Die Chronik der Pfarre zu Atterwasch

Als ich, Pfarrer Mathias Bernd, 1977 die Pfarrstelle Atterwasch übernahm, fand ich zwei alte Kleiderschränke vor, prall gefüllt mit unsortierten Akten, Büchern, Dokumenten und Briefen, die teilweise bis in das 16. Jahrhundert zurückreichen. Aus diesem Fundus entstand zur 700 Jahrfeier der Kirche Atterwasch im Jahr 1994 eine Festschrift, die die Historie der Pfarrstelle Atterwasch beschrieb und Ereignisse aus der Vergangenheit des Dorfes festhielt. Jahrzehnte später erwuchs der Wunsch, diese Festschrift zu einer Chronik zu erweitern. Dieser Aufgabe nahm sich Christian Huschga aus Atterwasch an. Zum 150. Missionsfest in Atterwasch konnte die druckfrische 92-seitige Chronik vorgestellt werden und ist ab sofort in der Kirche Atterwasch oder im Gubener Kirchbüro für eine Unkosten-Spende von 10€ erhältlich.

Ihr Pfarrer i.R. Mathias Berndt



Ausgangskollekte: Für die Kirchenmusik

- | | |
|---|---|
| <u>Sonntag, 1.09.2024</u>
14.00 Uhr | <u>14. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für Aufgaben/Projekte der KG u. diak. Eindr. (Diakonie-Sonntag)</u>
Jubelkonfirmation, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner) |
| <u>Sonntag, 8.09.2024</u>
09.00 Uhr
10.30 Uhr | <u>15. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Arbeit des Förderkreis Alte Kirchen B.-Br. e.V.</u>
Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Dörte Bennewitz) |
| <u>Freitag, 13.09.2024</u>
20.00 Uhr | KONZERT - TENORE 4 YOU, Klosterkirche Guben |
| <u>Sonntag, 15.09.2024</u>
09.00 Uhr
10.30 Uhr | <u>16. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Telefonseelsorgen</u>
Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer Eric Söllner)
Gottesdienst für Groß und Klein, Klosterkirche Guben (mit Pf. Eric Söllner) |
| <u>Mittwoch, 18.09.2024</u>
19.30 Uhr | Taizé-Andacht, Fachwerkkirche Steinsdorf |
| <u>Samstag, 21.09.2024</u>
19.00 Uhr | Abendandacht, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha) |
| <u>Sonntag, 22.09.2024</u>
10.00 Uhr | <u>17. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für das Ökumenische Freiwilligenprogramm</u>
275 Jahre Kirche Steinsdorf, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Pf. Eric Söllner) |
| <u>Sonntag, 29.09.2024</u>
09.00 Uhr
10.30 Uhr
10.30 Uhr | <u>Michaelistag, HK: Für den Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde R. Guben</u>
Erntedank-Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer Eric Söllner)
Erntedank-Gottesdienst, Herberge zur Heimat (mit Lekt. Christiane Fritzscha)
Erntedank-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Pfarrer Eric Söllner) |

Ausgangskollekte: Für Bauaufgaben Kirche Bomsdorf; Erntedank: Für allg. Bauaufgaben

- | | |
|--|---|
| <u>Sonntag, 6.10.2024</u>
09.00 Uhr
10.30 Uhr
10.30 Uhr
10.30 Uhr
14.00 Uhr | <u>Erntedank, HK: Für Kirchen helfen Kirchen</u>
Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Groß Breesen (mit Pf. E. Söllner)
Erntedank-Gottesdienst, Kirche Steinsdorf (mit Lekt. D. Bennewitz)
Erntedank-Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lekt. Jeannette Petke)
Erntedank-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
Erntedank-Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pf. Eric Söllner) |
| <u>Samstag, 12.10.2024</u>
16.00 Uhr | FESTKONZERT 100 Jahre Stadtchor Guben e.V., Klosterkirche Guben |
| <u>Sonntag, 13.10.2024</u>
10.30 Uhr | <u>20. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche</u>
Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner) |
| <u>Mittwoch, 16.10.2024</u>
19.30 Uhr | Taizé-Andacht, Fachwerkkirche Steinsdorf |

Sonntag, 20.10.2024 21. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für das Stadtkloster Segen u. Lebenshof Ludwigsdorf gGmbH (je 1/2)
09.00 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektorin Dörte Bennewitz)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Dörte Bennewitz)

Sonntag, 27.10.2024 22. Sonntag nach Trinitatis, HK: Für die Gefängnisseelsorge u. Arbeitslosenprojekte (je 1/2)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
17.00 Uhr Die original WOLGA KOSAKEN, Klosterkirche Guben

Donnerstag, 31.10.2024 Reformationstag, HK: Für die Missionarischen Dienste
10.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag, Dorfkirche Atterwasch (mit Pf. E. Söllner)

Ausgangskollekte: Für die Unterstützung des Ehrenamtes; Ewigkeitsson.: Für den Friedhof G. Breesen

Sonntag, 3.11.2024 23. Sonntag nach Trinitatis, HK: Kältenotdienst der Stadtmission Cottbus
10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)

Sonntag, 10.11.2024 Drittl. Sonntag d. KJ., HK: Für die Arbeitsgem. Erwachsenenbildung in B.-Br. e.V. u. das Wichernkolleg (je 1/2)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Ilse Schütze)
16.30 Uhr Martinsfest, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Samstag, 16.11.2024
17.00 Uhr MUSIK zum KIRCHENJAHRESENDE, Klosterkirche Guben

Sonntag, 17.11.2024 Vorletzter Sonntag d. KJ., HK: Für das Bildungszentrum Talitha Kumi
09.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, G. A. -Kirche Kerkwitz (mit Pf. E. Söllner)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Atterwasch (mit Pf. E. Söllner)

Mittwoch, 20.11.2024 Buß- und Betttag, HK: Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland
19.30 Uhr Taizé-Andacht, Fachwerkkirche Steinsdorf

Samstag, 23.11.2024
15.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, J. -C.-Haus Coschen (mit Pf. E. Söllner)

Sonntag, 24.11.2024 Ewigkeitssonntag, HK: Für den Posaunendienst
09.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Pinnow (mit Pf. E. Söllner)
09.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Kirche G. Breesen (mit L. Ch. Fritzscha)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Grano (mit Pf. E. Söllner)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Klosterkirche Guben (mit L. Ch. Fritzscha)
14.00 Uhr Friedhofsandacht, Friedhof Kaltenborn, ab 13.30 Uhr Bläser (mit Pf. E. Söllner)
14.30 Uhr Friedhofsandacht, Waldfriedhof, ab 14.00 Uhr Bläser (Ökumene)

Samstag, 30.11.2024
14.00 Uhr Groß-Breesener Adventsmarkt, Kirche Groß Breesen

Ausgangskollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 1.12.2024 1. Advent, HK: Für besondere Projekte der Ev. Jugendarbeit
10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Eric Söllner)
15.00 Uhr ADVENTSMUSIK, Dorfkirche Pinnow
16.00 Uhr MUSIKALISCHE ANDACHT zum ADVENT, Klosterkirche Guben



Dorfkirche Atterwasch

Erntedank-Gottesdienst: So, 29.09., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst zum Reformationstag: Do, 31.10., 10.30 Uhr mit Pf. Eric Söllner
Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 17.11., 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner



Dorfkirche Grano

Erntedank-Gottesdienst: So, 6.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 24.11., 10.30 Uhr mit Pf. E. Söllner



Dorfkirche Pinnow

Erntedank-Gottesdienst: So, 29.09., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Gottesdienst: So, 20.10., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 24.11., 09.00 Uhr mit Pf. E. Söllner
ADVENTSMUSIK: So, 1.12., 15.00 Uhr



Fachwerkkirche Steinsdorf

Taizé-Andacht: Mi, 18.09., 19.30 Uhr
275 Jahre Kirche Steinsdorf: So, 22.09., 10.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Erntedank-Gottesdienst: So, 6.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
Taizé-Andacht: Mi, 16.10., 19.30 Uhr
Taizé-Andacht: Mi, 20.11., 19.30 Uhr



Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

Gottesdienst: So, 15.09., 09.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Erntedank-Gottesdienst: So, 6.10., 14.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
Martinsfest: So, 10.11., 16.30 Uhr
Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 17.11., 09.00 Uhr mit Pf. E. Söllner



Herberge zur Heimat

Erntedank-Gottesdienst: So, 29.09., 10.30 Uhr mit Lekt. Christiane Fritzscha

**Johann-Crüger-Haus Coschen**

Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: Sa, 23.11., 15.30 Uhr mit Pf. E. Söllner

**Kirche Groß Breesen**

Gottesdienst: So, 8.09., 09.00 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl: So, 6.10., 09.00 Uhr mit Pf. Eric Söllner
 Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 24.11., 09.00 Uhr mit L. Ch. Fritschka
 Groß-Breesener Adventsmarkt: Sa, 30.11., 14.00 Uhr

**Klosterkirche Guben**

Jubelkonfirmation: So, 1.09., 14.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 Gottesdienst: So, 8.09., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 KONZERT - TENORE 4 You: Fr, 13.09., 20.00 Uhr
 Gottesdienst für Groß und Klein: So, 15.09., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 Abendandacht: Sa, 21.09., 19.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritschka
 Erntedank-Gottesdienst: So, 6.10., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 FESTKONZERT 100 Jahre Stadtchor Guben e.V.: Sa, 12.10., 16.00 Uhr
 Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.10., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 Gottesdienst: So, 20.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Dörte Bennewitz
 Gottesdienst: So, 27.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritschka
 Die original WOLGA KOSAKEN: So, 27.10., 17.00 Uhr
 Zentralgottesdienst: So, 3.11., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
 Gottesdienst: So, 10.11., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze
 MUSIK zum KIRCHENJAHRESENDE: Sa, 16.11., 17.00 Uhr
 Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag: So, 24.11., 10.30 Uhr mit L. Ch. Fritschka
 Zentralgottesdienst: So, 1.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner
 MUSIKALISCHE ANDACHT zum ADVENT: So, 1.12., 16.00 Uhr

**Friedhof Kaltenborn**

Friedhofsandacht: So, 24.11., 14.00 Uhr mit Pfarrer Eric Söllner (Bläser ab 13.30 Uhr)

**Waldfriedhof**

Friedhofsandacht: So, 24.11., 14.30 Uhr mit Ökumene (Bläser ab 14 Uhr)

Jugendfreizeit in Norwegen

Die diesjährige Freizeit in Norwegen war für alle Beteiligte nicht nur ein Genuss und tolles Erlebnis, sondern auch eine Bereicherung. Sowohl im Glauben, als auch zwischenmenschlich konnten wir viel mitnehmen und daran wachsen. Zudem werden uns viele schöne Erlebnisse in Erinnerung

bleiben, und so freuen wir uns schon auf nächstes Jahr.

Die 4 aus der Gubener Ecke

(Termine für die nächste Sommerfreizeit 2025 nach Dänemark für Jugendliche im KK-Cottbus unter - www.cvjm-luckau.de/terminkalender/)



Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23





Sommerkonzert in Groß Breesen

Im letzten Sommerkonzert des Jahres entführte uns Dobrin Stanislawow in der Kirche Groß Breesen in ferne Klangwelten. Die Zuhörer erlebten Geräusche aus dem Dschungel, stimmungsvolle Gesänge aus der Mongolei, traditionelle Flöten oft kombiniert mit dem Rauschen des Meeres. Überrascht konnten wir eine Improvisation von "Der Mond ist aufgegangen" erkennen oder wir lauschten einer Melodie von Bach auf der Panflöte. Ein wirklich überraschender Nachmittag.

Dörte Bennewitz



Sommerkonzert in Pinnow



Vorstellung des Flügelaltars in Steinsdorf



Hochzeit in Groß Breesen



Sommerkonzert in Grano



Christenlehre

Mit dem Gottesdienst am 15.9. in der Klosterkirche beginnt auch für die Christenlehre ein neues Jahr. Nach den tollen Erfahrungen, die wir seit September 2023 mit unserem wöchentlichen Kreis machen konnten, soll es wieder eine Gruppe in Grano geben und wenn möglich eine weitere in Guben. Gedacht ist die Christenlehre für alle Kinder im Grundschulalter, wobei wir konkret nach den Anmeldungen schauen müssen, welche Altersspanne unsere Gruppen sinnvoll aufnehmen können. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Söllner und sind gern im Gottesdienst für Groß und Klein am 15. September in der Klosterkirche dabei.

Konfirmandenunterricht Start am Samstag, 7.9., 10 Uhr im Pfarrhaus Guben Elternabend am 2.9., 19 Uhr

Der Konfirmandenunterricht wird mit seinem Neustart ab September auch regional organisiert. Dabei wird der Unterricht monatlich an einem Samstag und an einem weiteren Wochentag gegeben. Die Samstage werden auch regional gestaltet und dann im Gemeindezentrum Sacro stattfinden. Die Termine an den Wochentagen und ab und an auch ein Samstagstermin werden dezentral, also in unserer Kirchengemeinde Region Guben stattfinden. Neben Pfarrer Söllner wird Josiane Breta dos Santos (siehe auch S. 28), die neu für die regionale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verantwortlich ist, den Konfirmandenunterricht mitgestalten. Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht sind noch möglich. Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich an Pfarrer Söllner oder an das Gemeindebüro.

Der erste Elternabend zum neuen Unterrichtsjahr findet am 2. September ab 19 Uhr ebenfalls im Pfarrhaus Guben statt.

Pf. E. Söllner





Am

Freitag,
den 21.06.2024haben sich die Kinder
gegen 17,00 Uhr an der
Klosterkirche getroffen.

Zur Begrüßung wurden ein
paar Kennlernspiele gespielt und
gesungen. Danach startete die
Kirchenrallye. So wie wir starteten
begrüßte uns ein großer Regenguss.
Nach kurzer Zeit konnten wir unsere
Rallye in den 3 Gruppen zwischen der
„Friedenkirche“, der Kirche „Zum gutem
Hirten“ und der „Klosterkirche“ fortsetzen.

Die Kinder lernten unsere 3 Stadtkirchen
kennen. Ein DANKESCHÖN an Gottfried Hain
und Frau Heym, sowie Kantor Vorrath die uns
sehr viel über die Kirche und dem Glauben
erzählt haben. Gegen 20,30 Uhr waren wir alle
wieder zusammen in der Klosterkirche und
werteten die Fragen aus. Hatten wir alle die
gleichen Ergebnisse und Antworten? Mit den
Fragen: Was steht auf dem Altar? Wieviel
bunte Fenster hat die Kirche? Gibt es eine
Orgel? Wie wird die Taufe gefeiert?...
wurden unsere 3 Helfer gelächert. Auch
ein Besuch auf den Glockenturm, der
Turmuhr oder das Betreten des
Taufbeckens war möglich. Mit
Stolz und Freude meisterte jede
Gruppe ihren Fragebogen.

Zum Tagesabschluss
und zur



Belohnung
gab es für alle
ein Eis. Dann war es
so weit, die Schlafplätze
wurden bezogen. Auf der
Empore, unter der Empore, vor
dem Altar... überall wurden die
Schlafplätze fertig gemacht. Mit einer
guten Nachtgeschichte von Isabell
konnten wir den Kirchenschlaf genießen.
Der Morgen nahte sehr schnell und die
ersten waren sehr früh auf den Beinen .

Zu 7,30 Uhr gab es unser leckeres Frühstück.
Nach dem gespielt und getobt wurde auf der
Wiese im Pfarrgarten, bereiteten die Kinder
eine Andacht vor.

Mit einem kleinen Anspiel über die Arche Noah
und wie vielfältig und bunt unsere Kirche
sein kann feierten wir zu 10,30 Uhr eine
wunderschöne Andacht mit Pfarrer Eric Söllner
und Jeannette Petke.

Glücklich und zufrieden sind die Kinder von
ihren Eltern abgeholt worden und freuen
sich auf das nächste Jahr.

PS.: Über mehr Besucher zu unserer
Andacht, aus der Gemeinde hätten
sich die Kinder sehr gefreut!

Die Jungs



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Josiane Breta dos Santos und ich komme ursprünglich aus Rio de Janeiro, Brasilien. Dort leben mein jüngerer Bruder und meine Eltern. Im Jahr 2009 kam ich als Au-pair nach Deutschland. Anschließend besuchte ich das Studienkolleg in Hamburg und erwarb mein Fachabitur. 2014

begann ich mein Theologiestudium an der Universität Hamburg. Da ich bis dahin keinen Kontakt zur Landeskirche hatte, plante ich zunächst, nach dem Studium nach Brasilien zurückzukehren. Im Laufe der Zeit änderte sich jedoch meine Einstellung und ich entschied mich, in Deutschland zu bleiben und hier als Pastorin zu arbeiten. In meiner Freizeit finde ich Inspiration und Ruhe in der Natur. Wanderungen und Spaziergänge helfen mir, die Schöpfung Gottes zu genießen und neue Kraft zu schöpfen. Außerdem genieße ich es, als Brasilianerin zu backen und zu tanzen – auch wenn ich im Tanzen nicht besonders gut bin.

Mein Weg ins Pfarramt war geprägt von vielen Momenten der Offenbarung und des Glaubenswachstums. Meine religiöse Prägung ist vielfältig: Sie reicht von den traditionellen Pfingstkirchen meiner Heimat über verschiedene Freikirchen, die ich im Laufe der Jahre besucht habe, bis hin zur deutschen Volkskirche, in der ich meinen Platz gefunden habe. Nach meinem Theologiestudium



entschied ich mich, mein Vikariat bei der Nordkirche zu absolvieren. Diese Zeit hat meinen Blick auf die Vielfalt und Tiefe des kirchlichen Lebens weiter geschärft.

Anschließend bewarb ich mich bei der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, wo ich nun die Gelegenheit habe,

als Ihre Pastorin in der Region Neiße für Kinder, Jugend und Familie tätig zu sein.

Als Pfarrerin glaube ich fest daran, dass Gottes Geist in uns allen wirkt, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Lebenssituation. In meiner Arbeit lege ich besonderen Wert auf die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und die

spirituelle Begleitung der jungen Generation. Ich sehe es als meine Aufgabe, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen aller Altersgruppen willkommen fühlen und gemeinsam ihren Glauben leben und vertiefen können. Durch meine vielfältigen Erfahrungen in unterschiedlichen kirchlichen Traditionen habe ich gelernt, wie wichtig Offenheit und Dialog sind.

Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen, in dieser Region zu arbeiten und gemeinsam mit Ihnen den Glauben zu leben und zu gestalten.

*Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen,
Josiane Breta dos Santos*

Erntedank

HILFREICHE TRADITION UND TRADITIONELLE HILFE -
UND TIPPS ZU DEN ERNTEDAKGABEN

Das Erntedankfest feiert(!) seit jeher die Einsicht, dass wir uns trotz aller Mühe und allem Geschick nicht selbst verdanken. Wesentliches - eben auch die überlebensnotwendige Ernte - bleibt uns letztlich entzogen, obwohl wir genau um unseren Anteil und unsere Aufgaben wissen und uns diese auch nicht ersparen können. Es braucht unsere Hände, liegt aber nicht alles in unserer Hand. Die Begrenzung unserer Wirksamkeit schont unsere Kräfte, fördert unsere Achtsamkeit und klärt unsere Verantwortung. Das wäre durchaus furchteinflößend oder gar zur Entmutigung geeignet, wenn wir außerhalb unserer Kräfte und unseres Einflusses einem blinden Schicksal oder den anonymen Naturgewalten ausgeliefert wären. Doch hier sieht das Erntedankfest weiter: Wir leben inmitten der Fürsorge Gottes, der unser Leben will. So haben wir es beim Erntedank mit einer hilfreichen und hoch aktuellen Tradition zu tun.

Zugleich hat sich dabei erhalten, dass die Gaben, die wir zu diesem Fest in unsere Kirchen tragen, für gute Zwecke weitergeben werden, um anderen zu helfen.

Wo gehen unsere Erntedankgaben hin und was wird benötigt?

Wie in den Vorjahren auch werden unsere Gaben nach den Gottesdiensten in drei verschiedenen sozialen Einrichtungen verteilt. Hier handelt es sich um die „Tafel“, die Heilsarmee und die „Herberge zur Heimat“. Alle drei Einrichtungen freuen sich über Konserven u.ä., genau so wie über Frischware (Obst/Gemüse). Die genaue Verteilung wird Anfang September von uns vorgenommen und dann rechtzeitig vor dem Erntedankfest in den Gottesdiensten bekanntgegeben.

Hansjürgen Vorrath und Eric Söllner

Zentralgottesdienst

DAS TEAM LÄDT ZUR MITGESTALTUNG EIN

Seit Anfang des Jahres gibt es für die Vorbereitung und Gestaltung der Zentralgottesdienste nun wieder ein kleines Team. Es ist eine Freude, dass wir hier an eine gute Tradition anknüpfen und die Gottesdienste so wieder vielfältiger und kreativer gestalten können. Zugleich ist die Mitarbeit eine wunderbare Möglichkeit, Gottesdienste selbst besser zu verstehen und Glaubensfragen zu bewegen. Wichtig ist dem Team neben der Offenheit für Ideen, Fragen und Gedanken, dass die Mitarbeit je nach terminlicher und kräftemäßiger Möglichkeit erfolgen kann. Zwar gibt es ein Kernteam, aber Interessierte und die, die sich gern ausprobieren möchten sind jederzeit herzlich willkommen. In der Regel entwickeln wir die Gottesdienste von der Anfangsidee bis zur Feier gemeinsam.

Grundsätzlich beginnt **an jedem Mittwoch** nach einem Zentralgottesdienst **18 Uhr** im Gemeindeforum die Vorbereitung für den nächsten Zentralgottesdienst. Im

September allerdings treffen wir uns am Dienstag, den **3. Sept., 18 Uhr** ebenfalls im Gemeindeforum (Kantorat), um den Gottesdienst am **15. September** vorzubereiten.

Alles auf Anfang

EIN GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN
AM BEGINN DES NEUEN SCHULJAHRES - **15.9.2024**

Nicht nur ein neues Schuljahr beginnt im September. Für manche markiert diese Zeit den Beginn eines ganz neuen Lebensabschnittes: Schulanfänger, Wechsel in eine weiterführende Schule, Beginn der Ausbildung oder des Studiums. Der Konfirmandenunterricht startet neu und die Christenlehre beginnt wieder. Und auch wer nach den Sommerferien an seinen gewohnten (Arbeits-)Platz zurückkehrt, erlebt oder erhofft sich davon neuen Schwung und neue Kraft, eine Art Neuanfang.

In einem Gottesdienst für Groß und Klein wollen wir darum die Neuanfänge in unser aller Leben feiern und dafür um Gottes Segen bitten. „Du stellst meine Füße auf weitem Raum“ (Psalm 31) hören und erleben wir **ab 10.30 Uhr** in unserer Klosterkirche. Alle sind herzlich zum Mitfeiern und Erleben eingeladen.

Eric Söllner

Region Neiße

GEMEINSAM PLANEN, ZUSAMMEN ARBEITEN

Eine neue Ebene zwischen unserem Kirchenkreis Cottbus und den Gemeinden bilden seit etwa einem Jahr die Regionen. In unserem Fall ist das die Region Neiße. Zu ihr gehören neben unserer Gemeinde die Gesamtkirchengemeinde Region Forst, die Gesamtkirchengemeinde Spree-Malxetal (seit 1.1.24 gegründet aus den Kirchengemeinden Döbern, Groß Luja-Graustein, Eichwege und Hornow), sowie die Gemeinde Groß Kölzig. In der Region nehmen wir gemeinsam die Verantwortung für die personelle Ausstattung unserer Gemeinden wahr. Dies gilt für alle Arbeitsbereiche von der Gemeindeverwaltung, über die kirchenmusikalische und gemeindepädagogische Arbeit bis zum Pfarrdienst.

Unserer Region Neiße ist erfreulicherweise ein guter Start und ein rasches Zusammenfinden auf der Arbeitsebene gelungen. Der Regionalbeirat trifft sich regelmäßig. Aus unserer Gemeinde gehören ihm Kantor KMD Hansjürgen Vorrath, Dörte Bennewitz (Vorsitzende), Sabine Donat-Grimm, Beatrice Deinert und ich an.

Gerade kommt weiterer Schwung in unsere Zusammenarbeit. Die Ausschreibung der Stelle im Gemeindebüro Forst (50% Dienstumfang) läuft gegenwärtig. Wenn die Besetzung gelungen ist, werden die Gemeindebüros über Möglichkeiten der konkreten Zusammenarbeit beraten.

Die neu geschaffene Stelle (100%

Dienstumfang) für die regionale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien konnte bereits zum 1. Juli besetzt werden. Josiane Breta dos Santos, die sich uns in dieser Ausgabe der Einladung vorstellt (siehe S. 28), wird am 8. September, 14 Uhr, in einem Gottesdienst in Forst in ihre neue Aufgabe eingeführt. Da sie nun unmittelbar nach ihrem Vikariat in der Nordkirche diese Aufgabe auch innerhalb ihres Entsendungsdienstes wahrnehmen wird, also weiter auf dem Weg ins Pfarramt bleibt, kann sie in Ausnahme- und Vertretungsfällen sogar pfarramtliche Aufgaben übernehmen. Wir heißen Frau Breta dos Santos sehr herzlich in unserer Region willkommen und freuen uns darauf, mit ihr gemeinsam die regionale Zusammenarbeit zu gestalten. Neben der nun sich neu ebenfalls regional aufstellenden Konfirmandenarbeit wird sie in unserer Gemeinde auch die Christenlehre mit gestalten.

Inzwischen wird sich der Regionalbeirat in seinen nächsten Sitzungen mit der Zukunft der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Region beschäftigen und Ideen entwickeln, wie das Kennenlernen und Zusammenwachsen unserer Region gelingen kann.

Eric Söllner

Werde Hospizbegleiter*in Malteser

...weil Nähe zählt.

Sterben, Tod und Trauer – diese Themen werden in unserer Gesellschaft weitgehend verdrängt und dennoch gehören sie zum Leben. Das wird vielen Menschen erst bewusst, wenn sie mit solchen Situationen direkt konfrontiert werden. Damit sie in diesen schweren Zeiten nicht allein sind, steht der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser hilfreich zur Seite. Die ehrenamtlichen Begleiter sind für die schwerstkranken und sterbenden Menschen ebenso da, wie für die Angehörigen, Bekannte und Freunde.

Sterbende begleiten lernen

Der Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser sucht für die kommende Schulung, die im September 2024 startet, ehrenamtliche Begleiter für **Guben und Umgebung**! Wer Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten, ihnen Zuwendung geben, sie unterstützen und ihnen Zeit schenken möchten, ist bei den Maltesern genau richtig!

Haben Sie Interesse an diesem wertvollen Ehrenamt? Dann melden Sie sich bei Sabine Stähr und Nadine Lange-Hartwig unter der Telefonnummer **+49 3562 6927902**, auch eine E-Mail an **nadine.lange-hartwig@malteser.org** ist herzlich willkommen.



Gemeinsamzeiten

im Wohnzimmer
unser Gemeinde

September

Di. 10.09.24 10 Uhr
Do. 19.09.24 17 Uhr
Di. 24.09.24 10 Uhr

Oktober

Do. 03.10.24 17 Uhr
Di. 08.10.24 10 Uhr
Do. 17.10.24 17 Uhr
Di. 22.10.24 10 Uhr

November

Di. 05.11.24 10 Uhr
Do. 14.11.24 17 Uhr
Di. 19.11.24 10 Uhr
Do. 28.11.24 17 Uhr

Offener Treff
im Kantorat
Treppe nach oben, 1. OG
Kirchstraße 2
03172 Guben



ANZEIGE

Nächstenliebe in Wort und Tat



Wir begleiten Menschen und kümmern uns um ihr Wohlergehen – mit Herz und Professionalität. Dafür sind unsere engagierten Mitarbeitenden auch ganz in Ihrer Nähe jeden Tag im Dienst.

Mehr Infos unter: www.lafim-diakonie.de

Im Verbund der
Diakonie

Neue Elektrik für die Kirche Bomsdorf

Nun endlich können die Bauarbeiten für die Erneuerung der Elektroanlage in der Kirche beginnen. Wir wünschen uns, dass wir bis zum Weihnachtsfest wieder in der Kirche sitzen und gemeinsam Gottesdienste feiern können.



TACTUS

cum mentis ad mortem

EINE SINFONISCHE VERTONUNG
GEDANKLICHE BERÜHRUNG
MIT DEM TOD

Nach der Uraufführung im November 2022 wurde immer wieder der Wunsch geäußert, dieses Werk ein weiteres Mal in der Klosterkirche aufzuführen

Geht jemand den Weg, den wir alle einmal gehen werden, hinterlässt er bei den Zurückgebliebenen Erinnerungen, Traurigkeit, Schmerz, Leere, Verzweiflung, oft auch Ratlosigkeit, Perspektivlosigkeit ... Gerade bei einem unerwarteten oder viel zu frühen Tod, quält uns oft die Frage nach dem „Warum“. Die Antwort - wir wissen sie nicht.

Unsere Gedanken sind wirr. Sie springen von guten Worten uns nahestehender Menschen, von trostbringenden Versen der Bibel über auftauchende quälende Fragen bis hin zu dem Versuch sich die Ewigkeit, das Sein nach dem Tod, vorzustellen.

Die Sätze des „Tactus cum mentis ad mortum“ beinhalten mit den Möglichkeiten der Klangwelt nur einen ganz kleinen Teil der von uns nicht beherrschbaren Gedanken die uns in den Zeiten der Trauer überkommen.

Einige musikalische Motive enden unverhofft, bleiben im Raum stehen und werden durch andere Melodieführungen ersetzt - die Gedanken springen. Verschiedene Harmoniefolgen und Rhythmen erklingen fragmentarisch erneut in den einzelnen Nummern - die Gedanken springen. Es begegnet uns eine unterschiedliche Instrumentierung - die Gedanken springen.

Im Mittelpunkt der Requiem ähnlichen Komposition steht die Aussage GOTTES unseres HERRN: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Jesaja 66, 13)! Diese uns trostbringende Zusage wird von schlichten Chorälen ummantelt.

Der Tod ist der Eingang in das Leben

Mögen diese in Tönen gesetzten „Gedanklichen Berührungen mit dem Tod“ helfen, einen schmerzlichen Verlust zu ertragen, zu trösten und den Tod als Eingang in das ewige Leben, in das Reich Gottes, in die Ewigkeit zu verstehen.

Samstag 16. November 2024, 17.00 Uhr
Klosterkirche Guben

Hansjürgen Vorrath



Kirchenmusikalische Veranstaltungen für Sept 2024 bis Anfang Dezember 2024

Freitag, 13. September 2024, 20.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

TENÖRE 4 YOU IM KONZERT

Einzelheiten zum Konzert, welches in der Verantwortung einer Agentur liegt, entnehmen Sie bitte den Medien und der Plakatierung.

Samstag, 12. Oktober 2024, 16.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

FESTKONZERT

100 Jahre Stadtchor Guben e.V.

Mitwirkende: Stadtchor Guben, Chor „Gloria Domine“ aus Gubin,
Chor der Klosterkirche Guben sowie Einzelinterpreten.

Leitung: Halina Nodzak, Anja Hawlitzki, Andreas Zach, Hansjürgen Vorrath

*Eintritt frei * Kollekte erbeten*

Sonntag, 27. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

DIE ORIGINAL WOLGA KOSAKEN

Einzelheiten zum Konzert, welches in der Verantwortung einer Agentur liegt, entnehmen Sie bitte den Medien und der Plakatierung.

Monatsspruch November 2024

**Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine
neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3,13



Samstag 16. November 2024, 17.00 Uhr

Klosterkirche Guben (Kirchstraße 1)

MUSIK ZUM KIRCHENJAHRESENDE

mit dem „Tactus cum mentis ad mortem“ (S. 34)
„Gedankliche Berührungen mit dem Tod“

für Orchester, Chor, Solisten und Sprecher von Hansjürgen Vorrath. Des weiteren erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Wolfgang Amadeus Mozart und Fritz Zierau.

Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintrittskarten 12€ (KVV 10€), ermäßigt für Schüler, Azubis, Studenten 10€ (KVV 8€)
erhältlich im Tourismusbüro sowie im Evgl. Gemeindebüro und an der Abendkasse (Kinder u14 frei).

Sonntag, 01. Dezember 2024, 15.00 Uhr

Dorfkirche PINNOW

ADVENTSMUSIK

mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch

Leitung: Frau Jeannette Petke

Eintritt frei * Kollekte erbeten

Sonntag, 01. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ADVENT

Musikalische Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 07. Dezember 2024, ab 17.30 Uhr

Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ADVENT IN UND AN DER KLOSTERKIRCHE

17.30 Uhr Vorweihnachtliche Lieder für die ganze Familie u.a. mit den Kindergartenkindern des Naemi Wilke-Stiftes

18.15 Uhr Schmackhaftes vor der Klosterkirche

19.15 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein

Mitwirkende: Chöre und Instrumentalkreise der Klosterkirche Guben,

Sängerinnen und Sänger des Stadtchores Guben e.V., Kindergarten Kinder des Naemi-Wilke-Stiftes
Projektorchester u.a. mit dem ZupfStreichOrchester der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“ Guben

Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei * Kollekte erbeten



Groß Breesen

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

26.9. - 14.30 Uhr, (in Coschen) mit Pfarrer E. Söllner
17.10. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
21.11. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner



Kerkwitz

GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

11.9. - 13.30 Uhr, mit Lekt. Ch. Fritschka
6.10. - 14.00 Uhr, Einladung zum Erntedankfest
13.11. - 13.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner

Coschen

JOHANN-CRÜGER-HAUS
Seniorenachmittag

26.9. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
24.10. - 14.30 Uhr, mit Lekt. Ch. Fritschka
28.11. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer i.R. M. Domke



Grano

GEMEINDEHAUS
Christenlehre

Noch in Planung
mit Pfarrer E. Söllner
(nicht im Dezember u. allen Ferientagen)



Pinnow

FFW-HAUS
Seniorenachmittag

25.9. - 14.00 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
16.10. - 14.30 Uhr, (in Guben) mit Pfarrer E. Söllner
01.12. - 15.00 Uhr, Einladung zur Adventsmusik



Guben

GEMEINDEZENTRUM
Seniorenachmittag

18.9. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner
16.10. - 14.30 Uhr, (mit Pinnow) mit Pfarrer E. Söllner
20.11. - 14.30 Uhr, mit Pfarrer E. Söllner



Atterwasch

PFARRHAUS
Chor Atterwasch/Kerkwitz

mittwochs 19.30 Uhr

montags 16.00 Uhr im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

montags 16.00 Uhr im Pfarrhaus (außer in den Ferien)

Chor der Klosterkirche
im Pfarrhaus

Bläserkreis der Klosterkirche
im Pfarrhaus

montags 19.30 Uhr
nach Absprache
Weitere kirchenmusikalische Aktivitäten
mit KMD Vorrath (0162 5675102)



Guben

FRIEDENSKIRCHE
Junge Gemeinde

samstags 17.00 Uhr Gemeinderaum (außer in den Ferien)



Guben

GEMEINDEHAUS AUGUST-BEBEL-STR.
Seniorentanz

donnerstags 9 - 12 Uhr mit Renate Scheel



"In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott." (Psalm 27,5)

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Für die Getauften

"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben" (Johannes 8,12)

Für die Getrauten

"Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!" (1.Kor 16,14)

Für das Goldene Hochzeitspaar

"Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus." (Phil 4,7)

Es sind alle Kasualien bis zum 20. August 2024 berücksichtigt.



BERATENDE INGENIEURE + SACHVERSTÄNDIGE
Planung + Baubegleitung + Tragwerke + Haustechnik + Architektur + Gutachten

Winkelstraße 8 | 03172 Guben | Telefon (03561)26 18
www.baermann-partner.de

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindegliederkirchenrat vertreten durch Pfarrer Eric Söllner

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief 1/2025 ist der **31. Oktober 2024**.

In den Kasualien erscheinen Name, Alter und letzter Wohnort unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Falls Sie dies für sich oder Ihre Angehörigen nicht wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.750 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt, Layout: Christian Huschga.

Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)

Römisch-katholische Pfarrei Guben (S. 7); Madlen Seltmann (S. 8, 26, 27, 33); Dörte Bennewitz (S. 23, 24);
Beatrice Deinert (S. 24); Uli Heß (S. 24); Christian Huschga (S. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 33); Peter Lehman (S. 18, 19);
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei (S. 23, 35);
pixabay.com/SimoneVomFeld (S. 34); Pixabay div.;

WERBEN IN DER »EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.

Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. - Do.: 9:00 – 13:00 Uhr

**Das Gemeindebüro ist vom
21.10. bis 30.10.2024 geschlossen.**

Pfarrer Eric Söllner (Geschäftsführung)

Groß Breesener Straße 106

03172 Guben, OT Groß Breesen

TELEFON: 03561 - 519 0175

E-MAIL: e.soellner@kirche-guben.de

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 - 66 46 0

MOBIL: 01 62 - 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath-kimu-gub@t-online.de



www.kirchenmusik-guben.de



facebook.com/EnsemblesKloKiGuben

Kontakt Junge Gemeinde

Theo Schütze, KALTENBORNER STR. 279, 03172 GUBEN

TELEFON: 0 35 61 – 68 60 0 0 7

Herbert Drückler, HEIMSTR. 9, 03172 SCHENKENDÖBERN

E-MAIL: herbert.drueckler@gmx.de

Seelsorge in unserer Gemeinde:

Mit Hilfe eines Gesprächspartners das eigene Leben im Lichte Gottes sehen. Als Pfarrer bin ich Ihnen dafür gern ein Gegenüber. Sie wünschen sich einen Besuch oder möchten sich zu einem Gespräch verabreden?

Nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf. - Pfarrer Eric Söllner

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 - 24 76 3 | FAX: 03 55 - 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 19 9

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



facebook.com/EvKircheGuben